

Begegnung in der Nacht

von Kurt Siemers

Der Wagen schüttelte. Das rhythmische Federn der Achsen ließ Paridom im Halbschlaf angenehm dahindämmern. Der dicke Reisende mit der karierten Mütze schaltete die Deckenbeleuchtung aus und sank asthmatisch ins Polster zurück.

Weißer Schneewüsten durchdonnerte der Zug. Telegraphenpfähle stießen aus der Tiefe der Nacht gegen die Fenster, um sofort, scheinbar zersplittert, ins Nichts zurückzutaumeln.

Paridom hatte einen Kreis in die übereiste Fensterscheibe gehaucht; das trübe Gold eines Sternes schimmerte hindurch.

Stimmen schwäbelten und sächselten im Gang des Zuges. Ganz undeutlich vernahm Paridom Hebung und Senkung des Gesprächs; ohne daß es ihm gelang, den Sinn davon aufzufangen. Das machte Paridom etwas munter.

Toll sprang der Zug in den Schienen, stoppte den Bruchteil einer Sekunde, enteilte aber gleich darauf mit ungeminderter Geschwindigkeit wieder südwärts.

Als die Wagen in der Kurvung sich bäumten, war von oben her Paridom ein Gegenstand ins Gesicht geflogen, den er auffing; er betastete die angenehme Weichheit glatten Leders zwischen seinen Händen. Ein Buch: zerstreut schlug er es auf und sah, daß es ein Band Hölderlin war, den er wie einen Bruder liebte.

Als er über dies Begebnis nachdenken wollte, wickelte sich in der Ecke ihm gerade gegenüber der Schatten eines weiblichen Kopfes aus Pelz, Decken und Mänteln hervor. Ein dunkler Frauenalt ließ sich gedämpft vernehmen: „Verzeihen Sie diese ungewollte Störung; es ist mein Buch.“

Der verschwimmende Klang dieser bedeutungslosen Worte machten Paridom aufhorchen; diese Stimme versetzte seine Nerven in Schwingung.

Mit einer höflichen Gebärde reichte er das Buch zurück. Aber er war erregt und fühlte sich vor etwas Neues, Unbekanntes gestellt. Dunkelheit hinderte ihn, die Gesichtszüge seines Gegenüber zu erkennen. Dennoch glaubte er deutlich zu wissen, daß die Fremde sich in diesem Augenblick gleichfalls mit ihm beschäftigte.



DAS DEUTSCHE HOLZWOHNHAUS

VILLEN / LANDHÄUSER / JAGDHÄUSER

in architektonisch vollendeter Ausführung,
dem Massivbau vollständig ebenbürtig.

Wetter- und winterfest.

Holzbauwerke

HÖNTSCH & CO., DRESDEN-NIEDERSEDLITZ 39